

WIR MACHEN Tarif.

100%

Sozial.
Fair.
Sicher.

ver.di

AOK Tarifrunde [Info 7/2022]

mitgliedwerden.verdi.de

Tarifergebnis AOK Tarifrunde

Trotz schwierigster tarifpolitischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen in der diesjährigen Vergütungsrunde hat ver.di ein Tarifergebnis für die Beschäftigten und Auszubildenden der AOK/ITSCare am 03. März 2022 erzielt.

Das haben wir erreicht:

Vergütung

➤ Einmalzahlung in Form einer Coronaprämie

Im Monat März erhalten alle Tarifbeschäftigten eine Einmalzahlung in Höhe von **1.100 Euro**,

Auszubildende/Dual Studierende in Höhe von **550 Euro**.

Die Zahlung des Nettobetrages erfolgt unter dem Vorbehalt unserer Zustimmung (s.u. Erklärungsfrist) an alle am 03.03. 2022 beschäftigten, bei Teilzeitbeschäftigten entsprechend ihres Beschäftigungsumfangs.

➤ Alle **Tabellenentgelte und Sozialzuschläge** erhöhen sich zum 01. Dezember 2022 um **3,1%** Prozent,

➤ gleichzeitig werden die **Erhöhungsbeträge für Kinder** (Sozialzuschlag Stufe 2 für die untersten Vergütungsgruppen) jeweils um 4 Euro erhöht.

➤ Die Vergütung der **Auszubildenden /Dual Studierenden** wird ab 01. Dezember um **50 Euro** erhöht.

➤ Bei Beschäftigten der Vergütungsgruppen 1 bis 6 in den Erfahrungsstufen 1 bis 3 wird das Entgelt vor der prozentualen Erhöhung mit einem **Sockelbetrag von 30 Euro überproportional erhöht**.

➤ Erhöhung der **vermögenswirksamen Leistungen** ab 01.08.2022 auf **13 Euro**, für Auszubildende/Dual Studierende Auszubildende/Dual Studierende auf **20 €**.

Gesundheitszuschuss weiterentwickelt

Der jährliche Gesundheitszuschuss erhöht sich für 2022 und 2023 auf **175 Euro**. Neu ist, dass bei **Kauf eines Fahrrades** der Zuschuss mehrmals geltend gemacht werden kann, also **in 2022 und 2023** - auch sofern der Zuschuss für den Fahrradkauf bereits **in 2021** gewährt wurde.

Mitgliedervorteilsregelung

Erstmalig ist es gelungen, das für die TGAOK bisher Undenkbare abzuschließen: alle ver.di-Mitglieder (Stichtag am 03.03.2022) erhalten in **2022 und 2023 jeweils einen Tag bezahlte Arbeitsbefreiung** zum Zwecke der Weiterbildung. Bei dem Antrag ist der Bildungszweck zu benennen, zur Gewährung genügt der Nachweis der Gewerkschaftszugehörigkeit.

Übernahme von Auszubildenden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis

Laufzeit der Vereinbarung: bis 31.12.2023

Jobrad

Der Tarifvertrag „Entgeltumwandlung zum Zwecke des Fahrradleasings“ ermöglicht Beschäftigten mit ihrem Arbeitgeber eine Vereinbarung zum sog. Jobrad zu schließen. Hier haben wir im Unterschied zum Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes einen **Arbeitgeberzuschuss** vereinbart.

Weitere Vereinbarungen

Maßregelungsklausel

Es dürfen keine arbeitgeberseitigen Maßregelungen (Abmahnungen, Entlassungen oder ähnlichem) aus Anlass unserer Warnstreiks ausgesprochen werden.

Das haben wir verhindert:

➤ die Forderung der Arbeitgeber nach kompletter **Streichung(!) der Erfolgsprämie**

➤ die **Beschäftigten der AOK Nordost** aus dem Geltungsbereich der Vergütungstarifverträge auszuschließen

Wir machen Tarif. Ich bin dabei!

Vorstand der AOK Nordost verweigert den Tariftisch

Die TGAOK verlangte, dass ihr Beschluss, diese Vergütungsrunde ohne die AOK Nordost zu führen, in der Vergütungsvereinbarung von ver.di paraphiert und damit legitimiert werden soll.

Das war für uns inakzeptabel!

Diese Auseinandersetzung beherrschte ab der ersten Runde die Verhandlung, führte zu Unterbrechungen, bis dahin, dass nach langen zehn Verhandlungsrunden das Scheitern drohte. Das hätte bedeutet, dass die Beschäftigten der AOK/ITSCare bundesweit die Folgen der Verweigerungshaltung der Vorstandsvorsitzenden der AOK Nordost, Frau Teichert, davongetragen hätten.

Erst in sprichwörtlich letzter Minute ist es gelungen,

- **dass die Friedenspflicht für die AOK Nordost nicht endet** und
- **die AOK Nordost sich verpflichtet, die Gehälter ihrer Beschäftigten spätestens am 01.01.2024 auf das nun vereinbarte Niveau anzuheben.**

Die Beschäftigten können also weiterhin für eine **Tariferhöhung streiten und regionale Tarifverhandlungen** mit Arbeitskämpfen führen. Ver.di wird die AOK Nordost zu entsprechenden Vergütungsverhandlungen auffordern.

Und was ist mit der Einmalzahlung in Form einer Corona-Prämie?

Unsere Erwartung war, dass der Vorstand auch seinen Beschäftigten die Corona-Prämie zukommen lässt. Das hat ver.di ebenfalls schriftlich an Frau Teichert herangetragen. Angesichts massiv gesunkener Mitarbeiterzufriedenheit und enormer Arbeitsverdichtung wäre dies nach unserer Auffassung auch eine wirtschaftliche tragbare Komponente, um den Beschäftigten Wertschätzung und Respekt entgegen zu bringen.

Leider bleibt der Vorstand der AOK Nordost wie bisher bei seiner Einstellung, dass die Beschäftigten ein belastender Kostenfaktor sind, den es unbedingt zu senken gilt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen der AOK Nordost,

wir teilen nach wie vor Eure Empörung und Wut über das Verhalten und die Ignoranz eures Vorstandes!

Wir stehen weiter auf Eurer Seite und werden alle Möglichkeiten nutzen, Euch weiterhin zu unterstützen.

**Wir haben gekämpft, (noch) nicht verloren.
Jetzt geht es weiter in die nächste Runde!**

Trotz schwieriger Ausgangslage – die TGAOK betonte von Anfang an, dass aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen der AOK innerhalb der GKV ein Gleichlauf mit anderen Kassen nicht machbar sei – ist es gelungen, ein aus Sicht der Bundestarifkommission tragfähiges Tarifergebnis zu erzielen.

Nochmals ganz großen Dank an alle, die uns mit ihrem Einsatz und Engagement, mit Aktionen und Warnstreiks unterstützt haben!



Das Ergebnis steht noch unter einer Erklärungsfrist bis zum 21. März 2022.

Jetzt sind die ver.di-Mitglieder gefragt

In den nächsten Tagen startet die Mitgliederbefragung. Diese wird wieder in Form einer online-Befragung durchgeführt. Der entsprechende Link wird den ver.di-Mitgliedern übermittelt.

Das Votum unserer Mitglieder wird dann Grundlage für die abschließende Entscheidung der Bundestarifkommission sein.

**Mitgestalten, mitbestimmen,
Jetzt ver.di Mitglied werden!**

<https://100-prozent-tarif.de>

Die ehrenamtlichen Mitglieder der ver.di-Verhandlungskommission:

Marina Albrecht (AOK Niedersachsen), Roland Herbig (AOK Bayern), Ralf Kleiner und Martin Malberg (AOK Nordwest), Andreas Litke (AOK Nordost), Ronny Kupke (AOK Plus), Harald Nixdorf (AOK Hessen), Alfredo Morgado und Michaels Bolz (AOK Rheinland-Hamburg), Stefano Purificato (AOK Baden-Württemberg), Susann Schmidt (Jugend)